



## Datenschutz und Sicherheit bei Windows 10

### 1. Benutzerkonten

Ein **Benutzerkonto** (englisch *user account*), kurz **Nutzerkonto** oder **Account** ist eine Zugangsberechtigung zu einem zugangsbeschränkten IT-System. Üblicherweise muss ein Benutzer sich beim Einloggen mit Benutzernamen und Kennwort authentifizieren.

Einem Benutzerkonto sind verschiedene Zugriffs- und Nutzungsrechte zugeordnet. Beispiele: E-Mail-Konto, Windows-Konto

Bei Windows gibt es 2 Benutzertypen:

Administratoren	und	Standardbenutzer
<input type="checkbox"/> haben mehr Rechte		nur Standardrechte
<input type="checkbox"/> dürfen Benutzer anlegen		dürfen keine Benutzer anlegen
<input type="checkbox"/> dürfen Rechte vergeben		dürfen Rechte nur für eigene Objekte vergeben
<input type="checkbox"/> Schreibrecht in Windows-Ordner		

Für jeden Windows-Nutzer wird ein Benutzerprofil angelegt.

### 2. Datenschutz-Einstellungen

In Windows 10 neu hinzugekommen ist eine eigene Seite über die die Datenschutz-Einstellungen geändert werden können. Hier kann sehr detailliert festgelegt werden, welche Apps auf welche Informationen zugreifen dürfen und welche Daten an Microsoft übertragen werden dürfen. Ganz abschalten lässt sich diese Übertragung jedoch nicht.

Grundsätzlich lautet die Empfehlung hier alles auszuschalten. Dann kann es aber sein, dass gewünschte Funktionen (z.B. Video-Telefonie) nicht zur Verfügung stehen.

Eine Übersicht über die Datenschutzeinstellungen findet sich auf der Seite der Verbraucherschutz-Zentrale <https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/digitale-welt/datenschutz/datenschutz-bei-windows-10-erhoehen-12154>

### 3. Windows-Update

Windows Update kann unter Windows 10 nicht mehr abgeschaltet werden. Es lässt sich aber über den entsprechenden Einstellungsdialog der Status der aktuell auf dem Rechner vorhandenen Updates überprüfen.

### 4. Antiviren-Programm

Windows 10 enthält mit Windows Defender ein komplettes kostenloses Anti-Viren-Programm.

Die Grundfunktionen wie Scan beim Zugriff und Komplett-Scan werden von dem Programm bereitgestellt. Darüber hinaus werden noch ein paar Zusatzfunktionen für Nutzer des Edge-Browsers und für Windows-Apps angeboten.

Sie können aber auch andere Antiviren-Programme installieren. Diese bieten – zumindest in der kostenlosen Version aber nicht mehr Funktionen als der Windows-Defender.

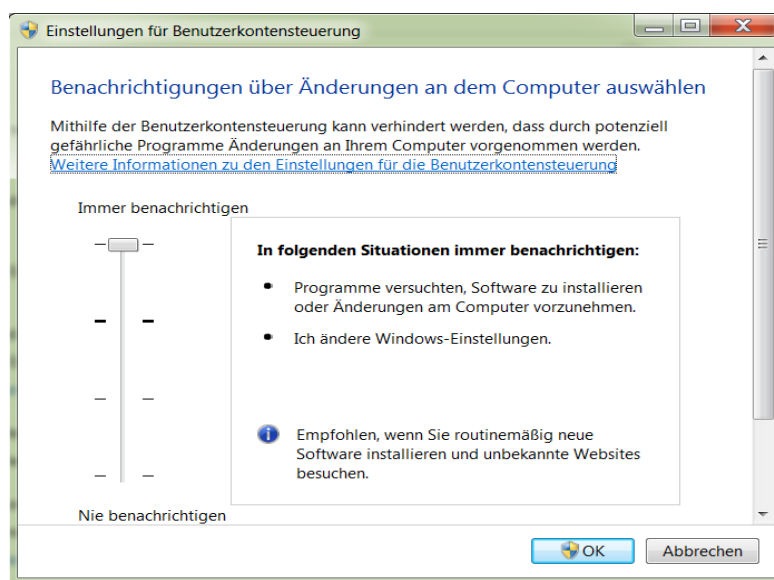
Es darf nur ein Anti-Viren-Programm installiert sein.

Egal welches Antivirenprogramm Sie verwenden, es müssen immer aktuelle Virensignaturen vorhanden sein. Außerdem sollte der Rechner einmal pro Woche komplett auf Viren untersucht werden.

Die passenden Einstellungen für den Windows Defender werden im Workshop gezeigt.

## 5. Benutzerkontensteuerung

Die Benutzerkontensteuerung sorgt dafür, dass Aktionen, die tief in das Verhalten von Windows eingreifen, die Zustimmung des Anwenders erfordern. Diese sollte wie folgt gewählt werden:



## 6. Auswahl von Programmen

Grundsätzlich sollten nur solche Programme installiert werden, die auch benötigt werden. Folgende Programme werden vom Netlife empfohlen und teilweise auch geschult.

Mozilla Firefox	-	Webbrowser
Mozilla Thunderbird	-	E-Mail-Programm
Libreoffice	-	freies Office-Programm

Im Workshop werden die unterschiedlichen Lizenzmodelle erläutert.

Zum Testen neuer Software bieten sich sog. Portable Apps an. Diese können genutzt werden, ohne dass sie auf dem Windows-Rechner installiert werden müssen.

<http://portableapps.com/download>

Eine weitere Quelle ist die Open-Source-DVD <http://www.opensource-dvd.de/>



Netlife e.V. Postbauer-Heng